

September 2021

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Ökoplant, Verein für den ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau e.V., ist durch Untersuchungen der abnehmenden Betriebe mit dem Nachweis von Pyrrolizidinalkaloiden (PA) in Gewürz-, Tee- und Arzneipflanzen konfrontiert. Pyrrolizidinalkaloide sind eine Gruppe von pflanzeigenen Inhaltsstoffen, die zur Frassabwehr dienen und vermehrt in Pflanzen vorkommt, die im Hochsommer blühen.

Weltweit sind mehrere Tausend PA-haltige Pflanzen bekannt. Sie enthalten unterschiedliche Pyrrolizidinalkaloide und davon werden einige als lebertoxisch eingestuft. Auch in Deutschland gibt es Pflanzen, die PA enthalten. (z. B. unterschiedliche Kreuzkrautarten, Ackervergissmeinnicht, Ackerröte, Beinwell, Huflattich, Natternkopf, Ochsenzunge). Rückrufaktionen und Pressemeldungen bei Gemüse, Honig und Kräutertee machen die Problematik deutlich.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat in einigen Lebensmittelproben unerwartet hohe PA-Gehalte gemessen. Es besteht Forschungsbedarf. Ökoplant verfolgt und unterstützt wissenschaftliche Bemühungen in diesem Bereich.

Ausführliche Informationen zu den PA-haltigen Pflanzen finden sich unter anderem in dem Merkblatt „Pyrrolizidinalkaloide in Tee-, Arznei- und Gewürzpflanzenkulturen“ (Hrsg. FNR und Pharmaplant GmbH, abrufbar unter: [https://www.oekoplant-ev.de/images/stories/Berichte\\_PA/Merkblatt\\_PyrrolizidinalkaloideinTeeArzneiGewuerzpflanzenkul.pdf](https://www.oekoplant-ev.de/images/stories/Berichte_PA/Merkblatt_PyrrolizidinalkaloideinTeeArzneiGewuerzpflanzenkul.pdf))

Eine Verbreitungsursache von PA-haltigen Pflanzen sind Blühmischungen, die Samen von PA-Pflanzen enthalten. Vor einigen Jahren wurden sogar Kreuzkrautarten mit Blühmischungen großflächig bei Straßenbaumaßnahmen und ähnlichen Projekten ausgesät. Solche Blühflächen werden oft erst im Herbst gemulcht. Bei dieser Pflege vermehren sich die kritischen PA-Pflanzen unnatürlich stark. Die erwünschten Wiesenblumen setzen sich dagegen kaum durch. Sie müssten eine Pflege haben, die der Juni-Heumahd entspricht und auf nährstoffreichen Standorten auch noch einen 2. Schnitt. Die frühe Mahd ist nötig, damit das konkurrenzstärkere Gras die Blumen nicht verdrängt und, was unser Anliegen ist, die Problempflanzen durch die Mahd gestört werden. Ungepflegte Flächen sind PA-Risikoflächen!

Bei der Aussaat von Blühmischungen muss eine Beschreibung der Mischungskomponenten vorliegen. Sind PA-Pflanzen enthalten, ist die Mischung für unsere Flächen ungeeignet! Namhafte Hersteller von Blühmischungen bieten auf Wunsch Sondermischungen ohne kritische Komponenten an. Der PA-Pflanzenanteil in Blühmischungen wurde allgemein stark reduziert. Ganz weggelassen werden sie jedoch nicht, weil einige PA-Pflanzen für spezielle Insekten wichtig sind.

Im Erntegut von Arznei- und Gewürzpflanzen wurden Pflanzenteile von Gemeinem Kreuzkraut und von Ackervergissmeinnicht gefunden. Solche Pflanzen können in den

Kulturen beim Jäten übersehen werden. Aber auch fliegende Samen von z.B. Jakobskreuzkraut können vom Feldrand auf die Bestände geweht werden, an den Blättern anhaften und so möglicherweise das Erntegut verunreinigen.

PA-Pflanzen stellen für unser Kräuterflächen ein Kontaminationsrisiko dar. Grundsätzlich muss beim Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen darauf geachtet werden, dass keine Pflanzenteile von PA-Pflanzen ins Erntegut gelangen. Die Aufgabe von Landwirten und Gärtnern ist es, PA-Pflanzen aus den Beständen zu entfernen (einsammeln!) und auch die angrenzenden Flächen zu kontrollieren, um Einwanderungswege zu unterbinden.

Wer Arznei- und Gewürzpflanzen anbaut, sollte sich über PA-Pflanzen gut und aktuell informieren. Das ist wichtig für das eigene Verhalten, aber auch, um im Dialog mit Feldnachbarn (auch bei öffentlichen Flächen) qualifiziert argumentieren zu können.

Wir wollen Blühflächen! Deshalb ist unser Anliegen die Sensibilisierung und die Aufforderung zum bedachten und verantwortlichen Umgang bei Biodiversitätsbemühungen.

Das Ökoplant-Vorstandsteam

Ausführliche Informationen zur PA Problematik sind auf der Homepage von Ökoplant abrufbar unter <https://www.oekoplant-ev.de/berichte/pa.html>